

Pendler fahren im Sommer ebenfalls vergünstigt

Die Planungen zum Neun-Euro-Ticket laufen beim Verkehrsverbund Ems-Jade auf Hochtouren – doch noch müssen Hürden überwunden werden

Kim Hüsing

Bundesweit soll zum 1. Juni das Neun-Euro-Ticket für Busse und Bahnen eingeführt werden. Für drei Monate im Sommer können dann alle vergünstigt für neun Euro pro Monat den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) nutzen. Auch beim Verkehrsverbund Ems-Jade laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Der Vorverkauf beginnt am 23. Mai.

Geschäftsführer Tilli Rachner hat in den vergangenen zwei Wochen zahlreiche Konferenzen mit örtlichen Kommunen und auf

Landesebene begleitet. Dabei wurden auch bisher offene Fragen geklärt. Die gute Nachricht für Pendler ist, dass sie ebenfalls von den günstigen Preisen profitieren. Denn wer bisher eine Monatskarte für einen höheren Betrag erworben hat, kann einen Großteil zurückbekommen. Auf Antrag des Kunden werde das Delta zwischen dem bisherigen Fahrpreis und dem Neun-Euro-Ticket erstattet, erläutert Tilli Rachner. Wer also bisher beispielsweise 50 Euro für den Monat bezahlt habe, bekomme für die drei Monate im Sommer jeweils 41 Euro erstattet. Während eine Monatskarte oft nur ei-

„Ich gehe davon aus, dass es kommt.“

Tilli Rachner
VEJ-Geschäftsführer

ne bestimmte Strecke abdeckt, gilt die Karte dann ebenso wie das einzeln erworbene Neun-Euro-Ticket bundesweit.

Rachner ist sich bewusst, dass alles „mit heißer Nadel“ gestrickt wurde. Deshalb könne er nicht ausschließen, dass nicht alles reibungslos läuft. Dennoch sieht er in dem Projekt eine große Chance für den

ÖPNV. Es könnten neue Fahrgäste gewonnen werden, die im Sommer für nur neun Euro im Monat zahlreiche Fahrten unternehmen könnten. Der eine oder andere würde dann vielleicht das Bus- oder Bahnfahren auch im Alltag für sich entdecken.

Auf allen Ebenen werde die Einführung mit großem Engagement vorangetrieben, schildert der VEJ-Geschäftsführer. Noch müssen allerdings der Bundestag, Bundesrat und anschließend die Landkreise und Städte dem Projekt zustimmen. „Ich gehe davon aus, dass es kommt“, so Rachner. Die niedersächsische Landesre-



Nicht nur in Aurich können auch Pendler ab Juni für drei Monate günstiger mit dem Bus fahren.

Foto: Romuald Banik

gierung hat allerdings noch Gesprächsbedarf.

So müsse geklärt werden, wann die angekündigten 2,5 Milliarden Euro für das Pro-

jekt in die Länder fließen. „Es muss schnell Überweisungen von Teilraten geben“, erläutert Rachner. Denn den Unternehmen würden durch das Sonderticket viele Einnahmen weggehen. Dieser Ausfall soll über die Sonderzahlung ausgeglichen werden. Zugrunde gelegt werden die Einnahmen aus dem Jahr 2019 in den entsprechenden Monaten. Ob der niedersächsische Anteil nach Einwohnerzahl und Fläche oder nach den Vorgaben des Corona-Rettungsschirms ausbezahlt werde, werde ebenfalls noch erörtert.

Die Küste gehört gerade in den Sommermonaten zu

den „Topp-Zielen“, so Rachner. Er rechnet vor allem über Pfingsten und in den Hochzeiten der Schulferien in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit einer starken Auslastung. „Ich freue mich, wenn eine hohe Nachfrage frequentiert wird.“ Rachner rechnet mit einer zweistelligen Millionen-Fahrgastzahl für ganz Deutschland.

Kritik gibt es allerdings daran, dass nicht mehr Busse auf den Strecken eingesetzt werden können. Die Kapazitäten sind demnach begrenzt. „Die Reaktionen nach der ersten Woche werden entscheidend für den Verlauf sein“, so Rachner.